

Böckstiegel-Stiftung



Wollen die Kreativität von Kindern fördern: (v. l.) Günther Ludewig (Kreissparkasse Halle), Dr. Burghard Lehmann (Familie Osthusenrich-Stiftung), Museumspädagogin Susanne Bornemann, Schulleiter Udo Lange, Anke Brandt und Karola Eisenblätter (Grundschule Mühlenweg), Kunstpädagogin Klaudia Defort-Ilyeva und die Vorsitzende der Böckstiegel-Stiftung, Ursula Bolte.

Bild: Poetter

Ein Künstler leben, das die Schüler zum Lernen inspiriert

Kreis Gütersloh (upk). „Ein Künstlerleben inspiriert zum Lernen“. Für Ursula Bolte, die Vorsitzende der Peter-August-Böckstiegel-Stiftung, ist das ein Projekt mit Vorbildcharakter: Hund 80 Viertklässler der Wertheraner Grundschule Mühlcustrnl.tc werden sich in den nächsten Wochen intensiv mit dem Leben und Werk des Künstlers beschäftigen.

Historische, wirtschaftliche und soziale Hintergründe stehen ebenso auf dem Programm wie das Kennenlernen verschiedener Arbeitstechniken. **Anschließend** sollen die Kinder dann selbst zu Pinsel und Palette greifen. Ihre Bilder werden in einer gemeinsam entwickelten Ausstellung in den Geschäftsräumen der Kreissparkasse Halle gezeigt. Ermöglicht **wird** das Projekt, durch die finanzielle Unterstützung der Gütersloher Familie-Osthusenrich-

Stiftung" und der Kreissparkasse Halle.

Für Kinder sei es wichtig, sich schon in der Jugend mit Kunst vertraut zu machen, sagt Bolte. „Sie bekommen Rüstzeug fürs ganze Leben.“ Auch Schulleiter Udo Lange freut sich über die Spende. Böckstiegel gehöre zum festen Programm der Schule. „Er ist einer von uns.“

Das Projekt wird komplett in den Schulunterricht integriert und von Kunstlehrerinnen in Kooperation mit den Fachkräften des Böckstiegel-Hauses durchgeführt. Bevor die Kinder selbst künstlerisch tätig werden, ist ein Besuch in dem roten Bauernhaus geplant. „Mit interaktiven Momenten“, verrät Kunstpädagogin Klaudia Defort-Meya und zeigt auf das hölzerne Waschbrett und die altmodischen Schürzen und Holzschuhe. Die Utensilien sollen

den Schülern die Zeit von vor 100 Jahren näher bringen. Für viele Kinder - auch aus Werther - sei es der erste Besuch, weiß Kunstlehrerin Anke Brandt. „Sie kennen das Böckstiegel-Haus oft nur von außen.“ Vor Oil in Skizzen festgehalten, werden die Motive in der Sehlde auf große Bretter übertragen. Die Bäume ringsum, das Haus, Porträts oder auch Landschaftsbilder: Während es in diesem Jahr um Malerei geht, soll im nächsten Jahr eine andere Technik ausprobiert werden. Möglich ist das, weil Stiftungsgeschäftsführer Dr. Burghard Lehmann eine weitere Unterstützung signalisiert. „Wir wollen auch in den nächsten zwei Jahren unseren Obolus dazu tun“, erklärt er - obwohl das Projekt nicht zu den bevorzugten Schwerpunkten der Familie-Osthusenrich-Stiftung gehöre.